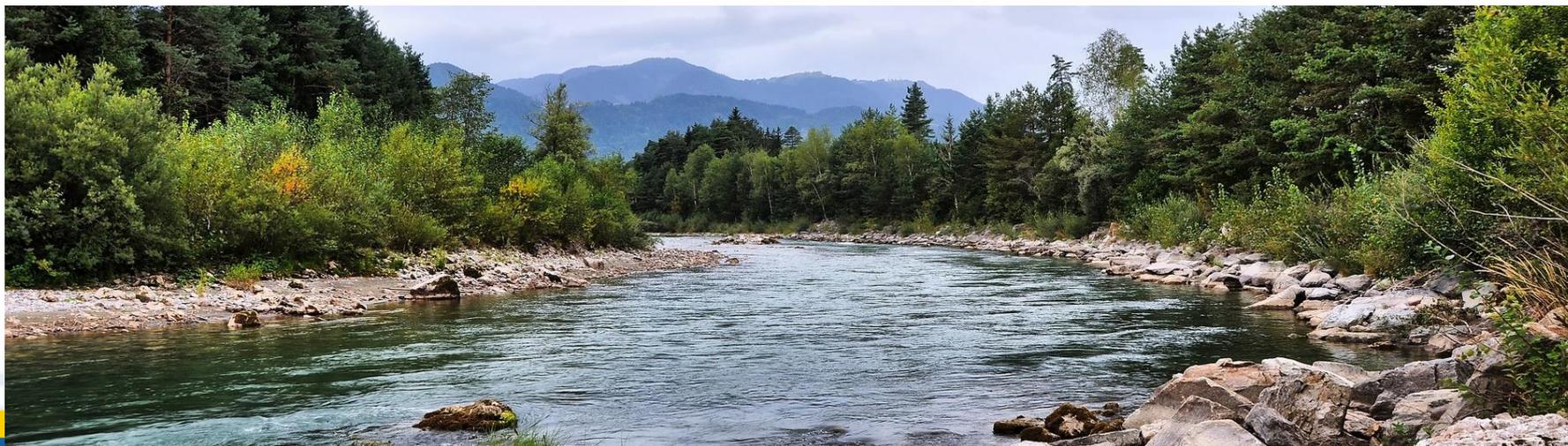


# Regenwassermanagement (Förder-)Möglichkeiten der Siedlungswasserwirtschaft

DI Franz Schneider, 25.05.2023



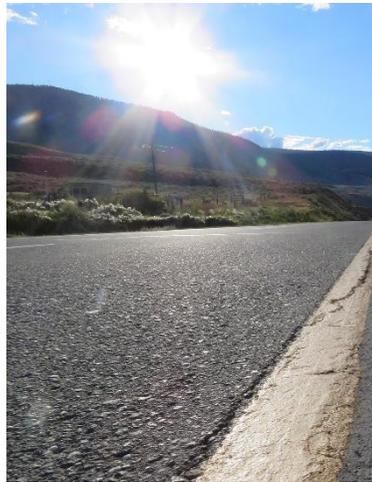
# Wasser ist Leben!

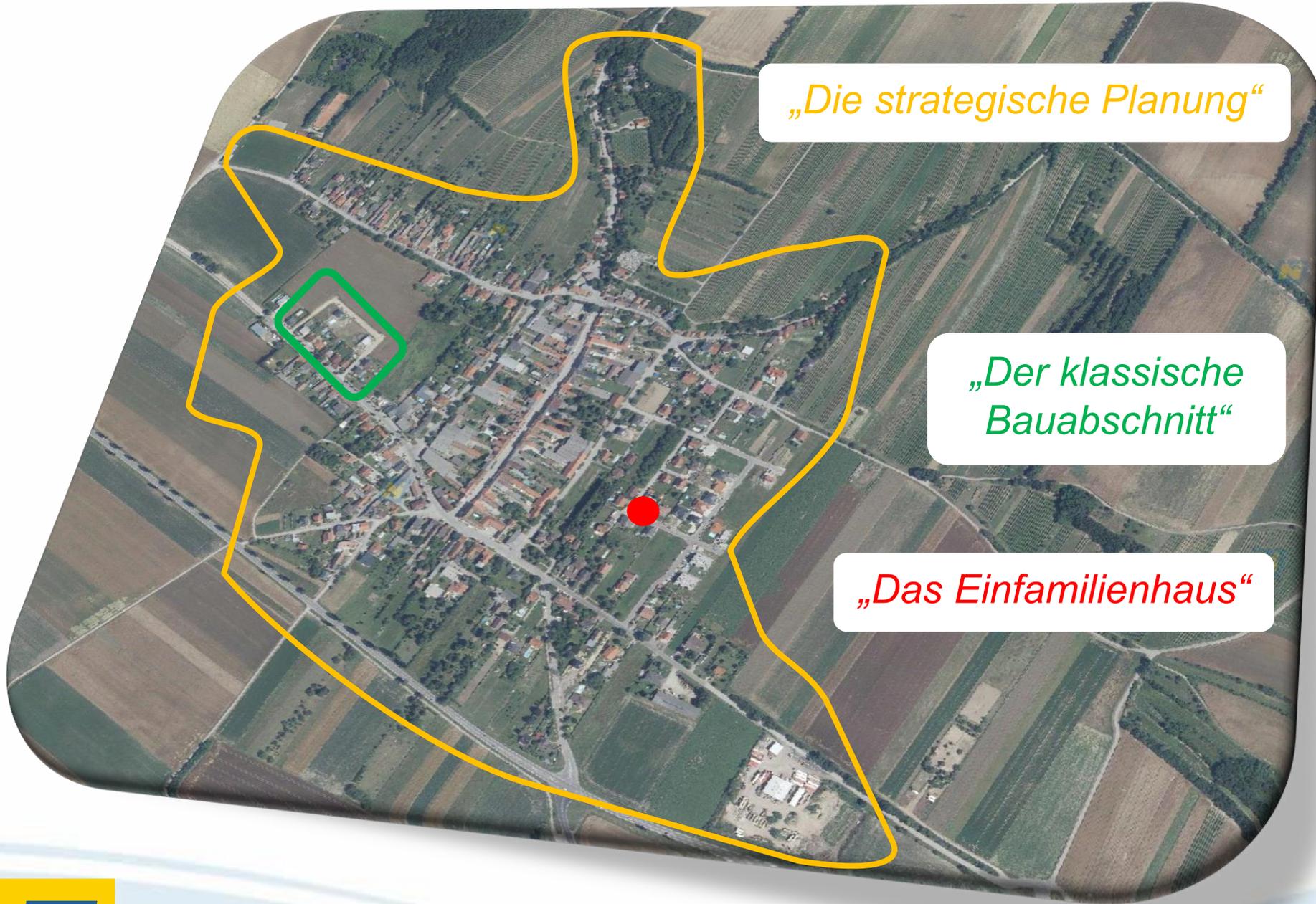


# Wasser ist Leben!



# Wasser ist Leben!





*„Die strategische Planung“*

*„Der klassische  
Bauabschnitt“*

*„Das Einfamilienhaus“*

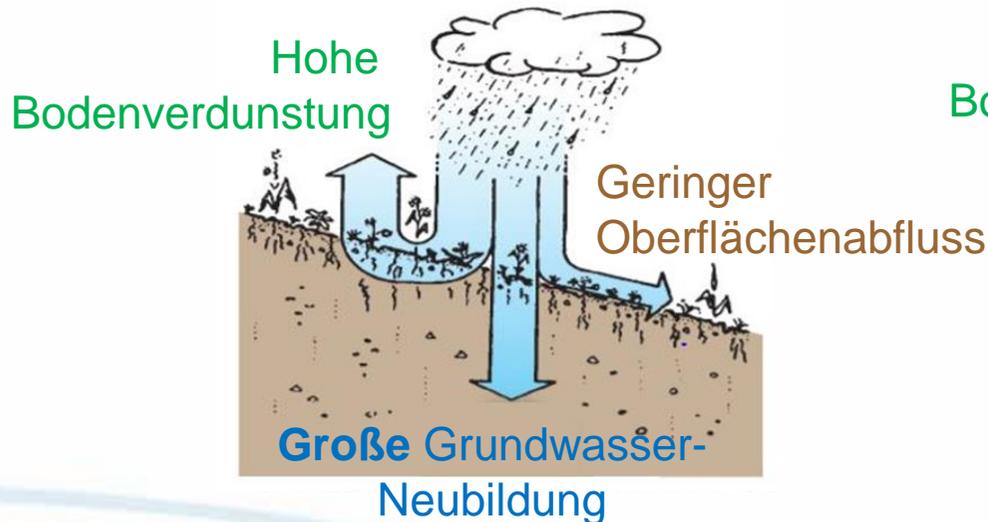


# „Die strategische Planung“

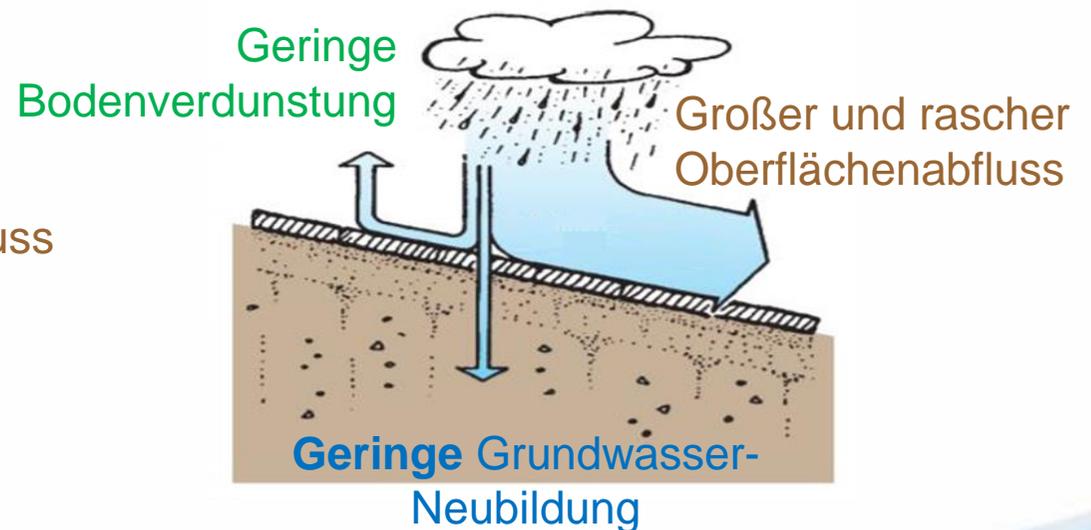
## Können wir den Regenwasserhaushalt managen?

Veränderung des natürlichen Wasserkreislaufs durch Eingriffe des Menschen (Versiegelung, Bewirtschaftungsformen, ...)

### Unbefestigte Fläche



### Befestigte Fläche



# Lösungsansatz: Der Regenwasserplan in NÖ



Gefördertes Planungsinstrument für Gemeinden

- Ergebnis ist ein Plan auf Gemeindeebene für ein **zukunftsorientiertes Niederschlagswasser-Management**
- **40 % Förderung** durch den NÖ WWF

Infos und Downloads auf der Homepage des Landes NÖ:

<https://www.noel.gv.at/noel/Wasser/Regenwasserplan-in-Noel.html>

(Broschüre + Leitfaden)



# Was soll ein Regenwasserplan bewirken?



## Maßgeschneidertes strategisches Konzept

→ bestimmtes Gemeindegebiet oder die gesamte Gemeinde

## Ziele:

- Entschärfung der Auswirkungen von Starkniederschlägen
- Verbesserung des lokalen Wasserhaushalts
- Verminderung der Folgen von Trockenperioden
- Steigerung der Lebensqualität im Siedlungsraum

## Kombination an Maßnahmen und Betrachtung aller Rahmenbedingungen

(Siedlungsraum, Außeneinzugsgebiet, private Liegenschaften, Raumordnung ...)



# Leitsätze der Niederschlagswasserbehandlung (1)



- **Wasserrückhalt geht vor Wasserableitung**  
Versickerung und Retention möglichst nahe beim Ort des Niederschlags
- **Nutzung natürlicher Retentionsräume**  
Speicherfähigkeit des Bodens erhalten → Förderung der Grundwasserneubildung
- **Minimierung versiegelter Flächen**  
Forcierung des Wasserrückhalts auf Privatgrundstücken
- **Neuaufschließungen – Ableitung von maximal so viel Niederschlag wie im Naturzustand**
- **Berücksichtigung von Wasserwegen bei der Parzellierung**  
Ausreichend Freihalteflächen für Retention und Ableitung



# Leitsätze der Niederschlagswasserbehandlung (2)



- **Betrachtung von Niederschlägen verschiedener Intensität**  
Berücksichtigung von unterschiedlichen Abflussbereichen und Ableitungswegen
- **Wasser sichtbar machen**  
Überlegungen zur oberflächigen Ableitung von Niederschlägen
- **Gartenbewässerung mit Regen- bzw. Nutzwasser**  
Vorzug gegenüber Trinkwasserentnahme
- **Kopplung Wasserspeicherung + Verbesserung des Mikroklimas**  
Einsatz von Dachbegrünungen und Grünfassaden
- **Regelmäßige Instandhaltung der Anlagen**  
Gewährleistung der dauerhaften Funktion und Betriebssicherheit



# Koordination mit Stakeholdern

In den Prozess werden zusätzlich zur Bevölkerung auch thematisch relevante Fachabteilungen und Institutionen miteingebunden, wie z.B.:

- Dienststellen für Hochwasserschutz und Wildbachverbauung
- Raumordnungsabteilung
- Straßenbau-Abteilungen
- Agrarbezirksbehörden
- Vertreter der Landwirtschaft (LLWK, BezBK, örtliche Landwirte)
- KLAR



# Ablauf bei der Erstellung eines Regenwasserplans



## Vorbereitungsphase

- Erstberatung mit Land NÖ und Planer
- Abgrenzung des Untersuchungsgebietes
- Förderansuchen

## Erkundungsphase

- Grundlagen, Gespräche mit betroffenen Bürgern
- Problemanalyse
- Ermittlung von Potentialflächen
- Definition von Zielen und Zeithorizont

## Planungsphase

- Überlegung möglicher Maßnahmen
- Ausarbeitung der Maßnahmen mit Projektbeteiligten
- Bewertung der Effekte der Maßnahmen
- Auswahl von konkreten Maßnahmen
- Ausarbeitung von Planungsunterlagen



Hangwasserkarte



# Beispiele: Maßnahmen auf kommunaler Ebene



Lineare Retentions-  
und Versickerungsmaßnahme



Speicherteich



# Beispiele: Maßnahmen auf kommunaler Ebene



Schwammstadt-Bäume  
(Structural-Soil-Anlage)



Versickerungs- und Retentionsmulden  
können in naturnahe Erholungs- oder  
Spielbereiche eingebunden werden

# Beispiele: Maßnahmen private Liegenschaften



Versickerung über retentive Substrate



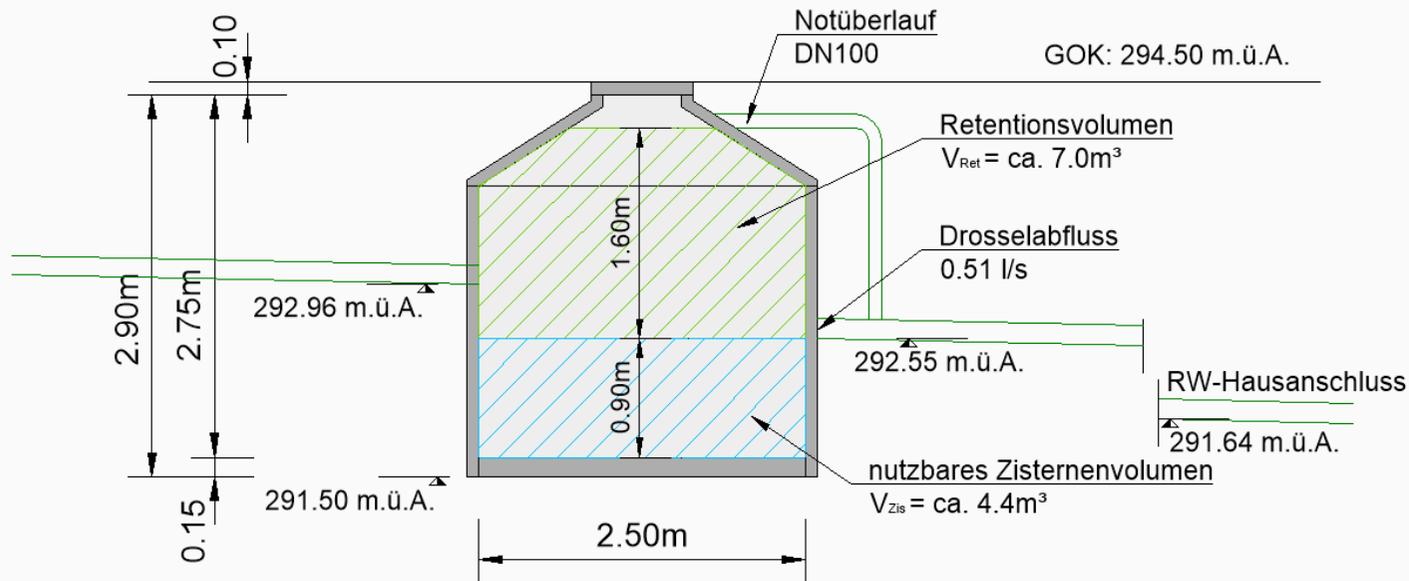
Fassadenbegrünung und Gründach



# Beispiele: Maßnahmen private Liegenschaften

- Nutzung- und Speicherung / Retention

Regenwasserzisterne DN2500



# Beispiele: Maßnahmen im Außeneinzugsgebiet



Kleiner Erddamm zur gezielten  
Ableitung von Hangwässern



Regenrückhaltebecken

# Beispiele: Maßnahmen im Außeneinzugsgebiet



Querbewirtschaftung / Randbegrünung



Erosionsschutzstreifen

# Ergebnis des Regenwasserplans

- **Bericht**

- Generelle Aussagen zu Bauherr und Projektgebiet
- Ist-Zustand
- Zukünftige Entwicklung
- Problemanalyse
- Formulierung konkreter Ziele
- Gewählte Bemessungsgrundlagen (Jährlichkeit und Dauer)
- Mögliche Maßnahmen
- Prioritäten
- Maßnahmenauswahl

- **Lageplan Ist-Zustand**

- **Lageplan vorgeschlagene Maßnahmen**

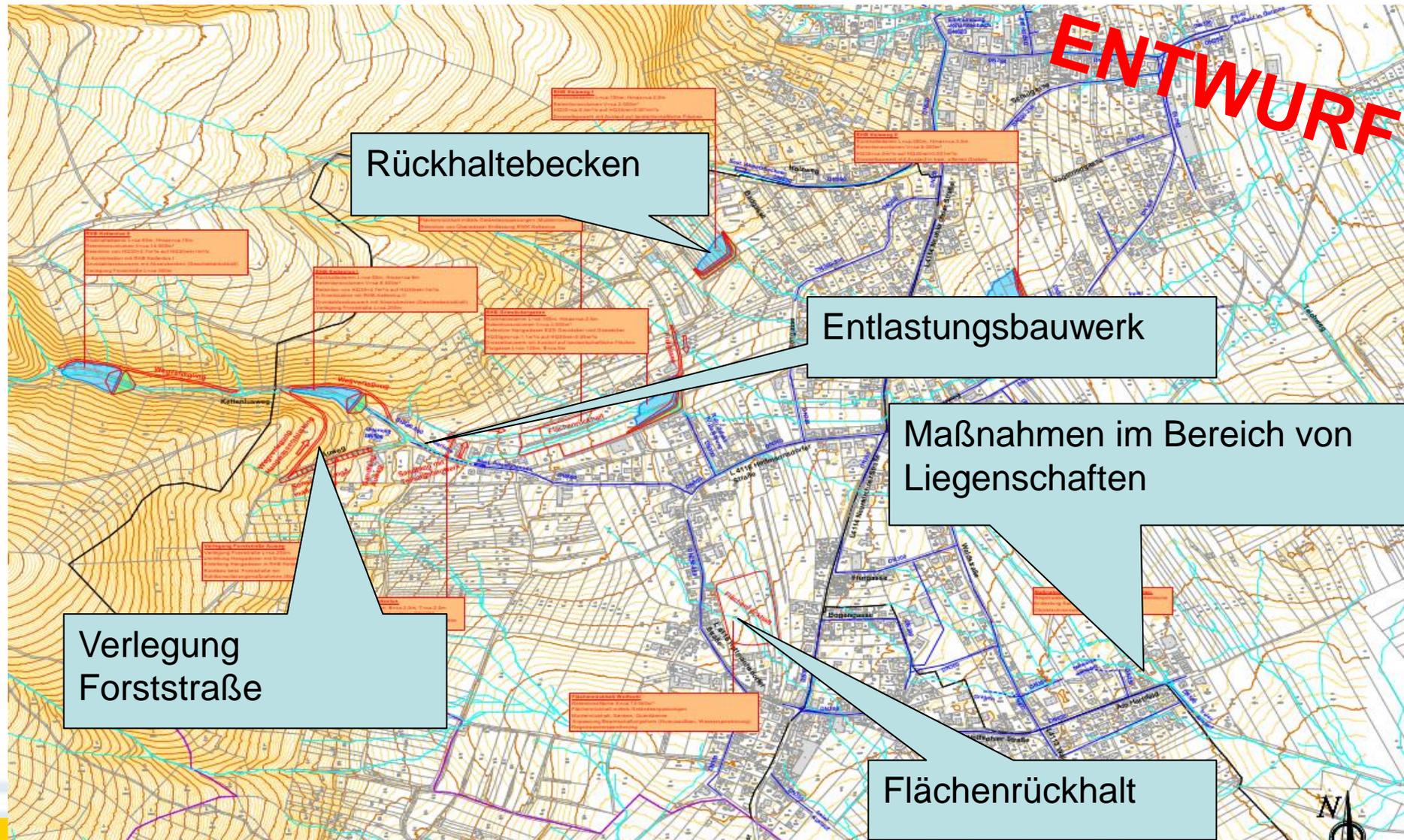
- **Typenpläne konkret ausgewählter Maßnahmen**

**inkl. Checkliste Betriebs- und Wartungsarbeiten**

- **CD mit Inhalt der GIS-Ausarbeitung zu möglichen Potenzialflächen**



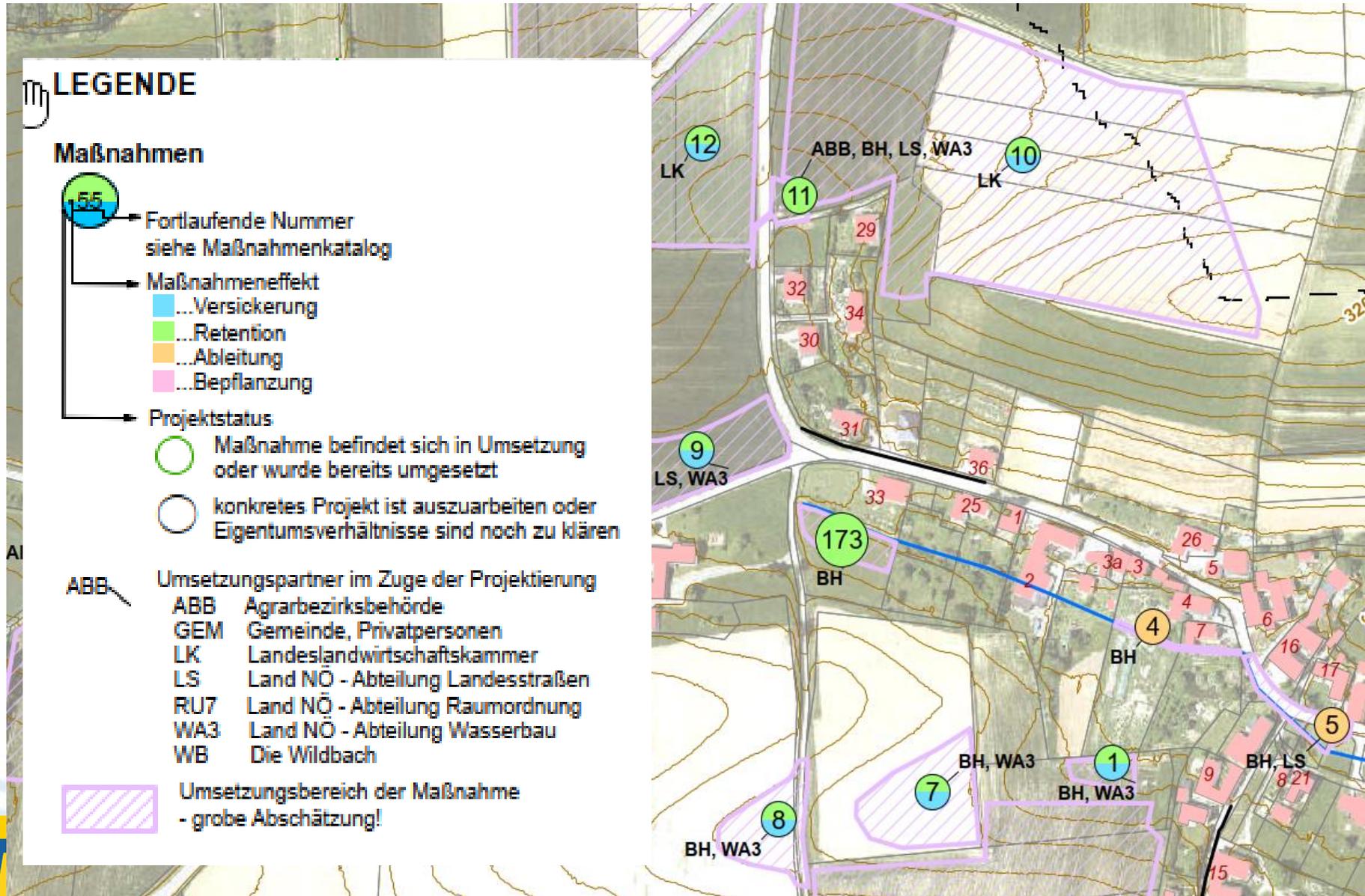
# Erste Beispiele von Regenwasserplänen



Quelle: PERZPLAN, Neunkirchen



# Erste Beispiele von Regenwasserplänen



Quelle: IB HENNINGER, Langenlois

# Neue Fördertitel (seit Sept. 2022)



- **Lokale NW-Bewirtschaftung**
- **Oberflächenentwässerung im Siedlungsgebiet  
(→ Straßentwässerungsanlage ist nun förderfähig)**
- **Verringerung von Treibhausgasemissionen**
  - Erneuerbare Energie für Eigenbedarf
  - Erhöhung Energieeffizienz (min. 10 % Einsparung; ARA pro Hauptgruppe)
  - Verringerung Lachgas- und Methanemissionen aus ARA
  - Nutzung Abwasserwärme aus Ablauf ARA
- **Blackout-Vorsorge**

Infos und Download:

[https://info.bml.gv.at/themen/wasser/foerderungen/trinkwasser\\_abwasser/neue-foederungsrichtlinie-siedlungswasserwirtschaft.html](https://info.bml.gv.at/themen/wasser/foerderungen/trinkwasser_abwasser/neue-foederungsrichtlinie-siedlungswasserwirtschaft.html)



# Neue Fördertitel - Bund



## Lokale NW-Bewirtschaftung

*Ziel: Annäherung an natürlichen Wasserhaushalt;  
Minimierung der Auswirkung von Starkregen und Flächenversiegelung*

### Beispiele:

- Flächen-/Muldenversickerung
- Retentionsmulden
- Baumrigole (Schwammstadtprinzip)
- Rigolenversickerungen
- **Entsiegelungsmaßnahmen**



# Neue Fördertitel – Land NÖ



- Regelung analog zu den Fördertiteln des Bundes
- Zusätzlicher neuer Fördertitel → Trinkbrunnen
- Mindestförderung für bestimmte Fördertitel  
(oder höherer errechneter Fördersatz)

- 10 % lokale NW-Bewirtschaftung neue Gebiete  
(Versickerung, Retention NW – auch mit Verdunstung)
- 20 % lokale NW-Bewirtschaftung im Bestand
- 10 % für WVA-Anlagen zur Versorgungssicherheit
- 20 % Ersatzstromversorgung (Blackout-Vorsorge)

Infos und Download: [https://www.noe.gv.at/noe/Wasser/Foerderung\\_Klaeranlagen-Kanalisation.html](https://www.noe.gv.at/noe/Wasser/Foerderung_Klaeranlagen-Kanalisation.html)



# „Das Einfamilienhaus“ ●



## Möglichkeiten zur Regenwasserbewirtschaftung für Einfamilienhäuser

- Ableitung über den Mischwasserkanal
- Ableitung über den Regenwasserkanal in den Vorfluter
- Ableitung über den Regenwasserkanal bzw. Hausanschluss in zentrale Versickerungsanlagen
- Versickerung auf Eigengrund
- Speicherung auf Eigengrund und gedrosselte Ableitung
- Etc.

→ **Festlegung der Baubehörde** (Bürgermeister) im Bescheid, aber auch im Bebauungsplan möglich.



An aerial photograph of a village, likely in a rural area, showing a mix of residential buildings, roads, and agricultural fields. A yellow outline highlights the village boundary. A red dot is placed in the center of the village. A green square highlights a specific building complex on the left side of the village.

„Die strategische Planung“

→ Der Regenwasserplan

„Der klassische Bauabschnitt“

→ Neue Förderrichtlinien

„Das Einfamilienhaus“

→ Verordnung + Auflagen



# Blau-gelber Bodenbonus

## Förderung zur Umsetzung von Entsiegelungsmaßnahmen

### Projektleitung

eNu Energie- und Umweltagentur (Mag.<sup>a</sup> Christine Sitter-Penz)

### Beteiligte Organisationen

- eNu: Kommunales Förderzentrum: Erstberatung
- Land NÖ/Abt. Siedlungswasserwirtschaft (WA4), Gruppe Wasser
- Land NÖ/NÖ Landschaftsfonds (LAFO), vertreten durch NÖ ABB



# Blau-gelber Bodenbonus

## Förderung innerorts

für **Maßnahmen zur lokalen Niederschlagswasserbewirtschaftung**

nach => Umweltförderungsgesetz (Bundesanteil) und

=> NÖ Wasserwirtschaftsfonds (Landesanteil)

### ➤ **Flächenentsiegelung** („echter Bodenbonus“)

- bestehende Regenwasser-Ableitung durch flächige, begrünte Versickerung ersetzen
- Grundstück muss Fördernehmer gehören
- Förderfähig: Asphaltaufbruch, sickerfähiges Material, Herstellung Grünfläche, Rasengittersteine
- Nicht förderfähig: Grünraumgestaltung, spezielle Bepflanzung, Schotterflächen, Dränpflaster



Natur im Garten



# Blau-gelber Bodenbonus

## Förderung innerorts

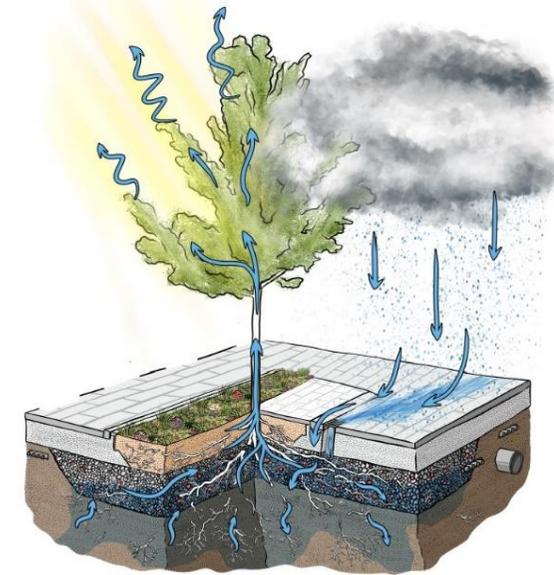
für **Maßnahmen zur lokalen Niederschlagswasserbewirtschaftung**

nach => Umweltförderungsgesetz (Bundesanteil) un

=> NÖ Wasserwirtschaftsfonds (Landesanteil)

### ➤ **Schwammstadt**

- Gezielter Bodenaufbau mit geeignetem Substrat, Retention/Wasserverfügbarkeit für Pflanzen
- Förderfähig: Errichtung Speichervolumen, spezielles Substrat, für Funktion erforderliche Bepflanzung, Vorreinigung bei Bedarf, Oberflächenwiederherstellung
- Nicht förderfähig: Rasengittersteine, wenn vorher Acker/Wiese; Anlagen zur Bewässerung



# Blau-gelber Bodenbonus

## Bund (UFG) und NÖ Wasserwirtschaftsfonds

- **Fördernehmer: Gemeinden;**  
(Wohnbauträger nicht förderfähig!)
- ca. 30 bis 50% Förderquote
- förderfähig: technische Planung, Entsiegelung, Versickerungsmaßnahmen, etc.
- **formelles Förderansuchen (online-Plattform) vor Baubeginn**
- **Bundes-Vergabegesetz**

Beispiel: **Hauptplatz wird entsiegelt, samt Regenwassermanagement**

zuständig: Land NÖ, Abt. Siedlungswasserwirtschaft (WA4), [post.wa4@noel.gv.at](mailto:post.wa4@noel.gv.at)

DI Ernst Kurfürst sowie zuständiger Gemeinde-Betreuer



# Blau-gelber Bodenbonus



## **Sonderförderung** „Klimagrüne Orts- und Begegnungszentren in NÖ Gemeinden“

- Grünraum trägt zur Klimawandelanpassung und zur Aufenthaltsqualität bei
- Biodiversität wird erhöht bzw. unterstützt
- **Förderhöhe:** 30 % bis max. 40 %
- Fördernehmer: NÖ Gemeinden, Vereine (Basisförderung)



zuständig: Land NÖ, Abt. Umwelt- u. Energiewirtschaft (RU3) [post.ru3@noel.gv.at](mailto:post.ru3@noel.gv.at)  
DI Christiane Hannauer und Sonja Gram



# Blau-gelber Bodenbonus

## Förderung außerorts durch **NÖ Landschaftsfonds**

- Fördernehmer: Gemeinden, Vereine, Gemeinschaften, Private
- Fördersatz: 40% der Nettokosten von offiziellen Rechnungen

### Beispiele:

- aus Rübenlagerplatz wird wieder Rübenacker
- Sportplatz/Parkplatzentsiegelung und Beschattung etc.



zuständig: Land NÖ, NÖ Agrarbezirksbehörde, [post.abb@noel.gv.at](mailto:post.abb@noel.gv.at)

DI Christian Steiner und Ing. Franz Lumesberger



# Der kürzeste Weg zur Förderung

1. **Projektinfo** inkl. Unterlagen (Pläne etc.) **an die eNu** schicken:  
[christine.sitter-penz@enu.at](mailto:christine.sitter-penz@enu.at) und [foerderzentrum@enu.at](mailto:foerderzentrum@enu.at)
2. eNu/Kommunales Förderzentrum prüft dann mögliche Förderungen, hält Rücksprache mit Förderstellen
3. und informiert per E-Mail über notwendige, nächste Schritte
4. FörderwerberIn nimmt eigenständig **Kontakt mit empfohlenen Stellen** auf
5. und reicht **Förderantrag für Bodenbonus bzw. weitere Förderanträge** direkt bei der jeweiligen Förderstelle ein



# Blau-gelber Bodenbonus

Aus Grau wird Grün



Ich wünsche Ihnen  
viel Erfolg beim  
RW-Management!

